

Im Kampf um den Ehrennamen

„W. I. Lenin-Oberschule“

Vor einem Jahr nahm unsere EOS Luckenwalde den Kampf um den Ehrennamen „W.-I.-Lenin-Oberschule“ auf. Das Schulkollektiv, 20 Lehrer und Erzieher und 189 Jugendfreunde, war (und ist noch) mit viel Eifer und Tatkraft bei der Sache. In diesem Jahr, dem 60. Jahr des Roten Oktober, legen wir Rechenschaft ab und wollen beweisen, daß wir uns des Namens W. I. Lenin würdig erweisen.

Unsere Schulparteiorganisation hatte in mehreren Mitgliederversammlungen überlegt, wie das Wettfeiern um den Namen des genialen Führers und Theoretikers des Weltproletariats sinnvoll gestaltet werden kann. Wandzeitung, Zeichnungen, thematische Gestaltungen der Schulkorridore - verschiedenes wurde erwogen.

Mußte es uns nicht aber vor allem darum gehen, das Gedankengut Lenins tiefer in alle Herzen und Hirne zu pflanzen? Natürlich ist das im Parteilehrjahr, im Studienjahr der FDJ, in Versammlungen der Gewerkschaftsgruppe möglich. Aber wir wollten mehr, oder richtiger, wir wollten auf jeden Fall garantieren, daß zugleich damit eine höhere Qualität sowohl in der politischen als auch in der pädagogischen Arbeit erreicht wird. Wir streben an, daß die Schüler ihre Lernergebnisse /verbessern.

Als vielversprechend erwies sich die Idee, aus Lehrern und Schülern Arbeitsgruppen zu bilden, die sich im Rahmen eines größeren Themas mit dem Leben und Wirken Lenins befassen. Für uns

Lehrer ist entscheidend, stets einen wissenschaftlichen, parteilichen und lebensverbundenen Unterricht durchzuführen. Die Tätigkeit derartiger Arbeitsgruppen trägt dazu bei. Das ist um so mehr der Fall, wenn an einem Thema mehrere Arbeitsgruppen arbeiten und dabei der Stoff berücksichtigt wird, der in den jeweiligen Klassen im laufenden Schuljahr durchgenommen wird.

Die Idee der Genossen der SPQ fand im Pädagogikerkollektiv und bei den Schülern Zustimmung. Hier konnten sie sich aktiv betätigen, sie konnten schöpferisch arbeiten. Die SPO gab die einzelnen Themen vor, insgesamt sieben.

Der XXV. Parteitag der KPdSU - Widerspiegelung des Triumphes der großen Ideen des Leninismus.

Lenin - der Inspirator und Führer des Roten Oktober.

Lenin und die marxistische Partei neuen Typs. Lenins Treue zum proletarischen Internationalismus.

Lenin - der Begründer des Sowjetstaates.

Lenin an der Spitze der Verteidigung des sozialistischen Vaterlandes.

Lenin - der Baumeister einer neuen, humanen Gesellschaft.

Zur Arbeit an diesen Themen wurden 40 Arbeitsgruppen aus Schülern der 9., 10., 11. und 12. Klassen gebildet, die von 16 Pädagogen geleitet werden. Natürlich stand vor jedem Pädagogen

L-CfSororefe

bereich wird die Dreischichtarbeit vorherrschen.

Wir haben die Erfahrung gemacht: Wenn unter Führung der Parteiorganisation die wichtigsten Aufgaben des Planes zu Kampf aufgeben erklärt, alle Kräfte mobilisiert und auf der Grundlage einer schöpferischen Atmosphäre hohe Leistungen gebracht werden, dann erfüllen wir unsere politische Pflicht.

Dieter Bunge
ParteiSekretär im VEB
Elektronische Bauelemente
Dorfhain

Zehn Objekte mehr wären noch möglich

Die Parteileitung des VEB Bergmann-Borsig/Görlitzer Maschinenbau, Werk Berlin, orientierte alle Parteiorganisationen darauf, in ihren Verantwortungsbereichen konkrete, abrechenbare Aufgaben der politisch-ideologischen Arbeit herauszuarbeiten und zu beschließen. Die Beziehungen der Kommunisten des Betriebes zu allen Werktätigen sind enger geworden. Die Kollegen halten mit Vorschlägen und Hinweisen nicht hinter dem Berg. Bereits während der Ge-

werkschafts- und Verbandswahlen der FDJ übernahmen sie Verpflichtungen. Daraus zogen wir die Schlußfolgerung, die politisch-ideologische Arbeit vor allem in den Arbeitskollektiven weiterzuentwickeln.

Die Initiativen im sozialistischen Massenwettbewerb zielen darauf, den Plan - einschließlich Gegenplan von 1,8 Millionen Mark - kontinuierlich an jedem Tag, in jeder Dekade, in jedem Monat und jedem Quartal zu erfüllen und zu